

## **09.01.1958 Geht die Gemeinde durch die Trübsal?**

### **Chicago, Illinois**

Übersetzer: Ewald Frank

1 [Bruder Joseph sagt: "Preis sei dem Herrn. Wir sind so froh für heute abend, daß der Mann Gottes für diese Stunde in unserer Mitte ist. So wie ich oft gesagt habe, in der selben übernatürlichen Weise, in der das Neue Testament begonnen hat, in derselben geht es auch zuende. Wir sind so froh, daß solch eine große Versammlung mitten im Winter stattfinden kann. Nun bitte schön, Bruder Branham."]

Danke, Bruder Joseph. Laßt uns beten.

Herr, wir danken Dir, daß wir heute abend hier zur Anbetung zusammenkommen dürfen. Möchte Deine Gegenwart hier sein und Dein Segen über uns. Du wollest Seelen retten und sie in Dein Reich hineinbringen. Oh ewig gesegneter Gott, sprich zu uns durch Dein Wort und gib uns das Verlangen unsrer Herzen. Mögen Kinder in das Reich Gottes hineingeboren werden, und Dir geben wir alle Ehre und allen Preis. Wir bitten all dieses im Namen Jesus. Amen.

Ihr mögt euch setzen.

2 ..... Heute abend, so der Herr will, werde ich über diesen Text sprechen. Ich habe zwei Bibeln hier. Einen Text möchte ich aus der Einen den anderen Text aus der Anderen lesen.

3 Aus Lukas 19 lesen wir vom 26 Vers:

Und wie es in den Tagen Noahs zugegangen ist, so wird es auch in den Tagen des Menschensohnes sein.

Man aß und trank, man heiratete und wurde verheiratet bis zu dem Tage, an welchem Noah in die Arche ging, die Sintflut kam und allen den Untergang brachte.

Ebenso wie es in den Tagen Lots zugegangen ist, man aß und trank, man kaufte und verkaufte, man pflanzte und baute.

Aber an dem Tage, an welchem Lot aus Sodom wegging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und vernichtete alles.

Ebenso wird es auch an dem Tage sein, an welchem der Menschensohn sich offenbart.

Nun, um den Zusammenhang zu haben, möchte ich in der gesegneten Schrift das Wort lesen aus 1. Moses 19, dem ersten Teil des 22. Verses:

Flüchte dich eilends hinfort, denn ich kann nichts tun bis du herausgekommen bist.

Ich möchte dem Text heute das Thema geben: "Die Herausgerufenen."

4 Gestern abend lag es auf meinem Herzen über das Thema "Die Handschrift an der Wand" zu sprechen. Der Herr hat uns gesegnet und nicht nur gesegnet, sondern Er hat Sein Reich gefördert, indem Er uns Sein Wort gegeben hat und durch den Heiligen Geist hat Er uns die Dinge geoffenbart, die so nahe sind.

Wir haben das Babylon mit dem modernen Amerika verglichen und wenn wir die Dinge heute betrachten, so sehen wir, daß wir heute in der gleichen Lage sind, in der sie damals waren. Sie hatten eine Handschrift an der Wand und auch wir haben eine Handschrift an der Wand. Was die Moralität anbetrifft, so ist heute genau wie damals. Damals wurden sie öffentliche Dirnen genannt - heute haben sie einen angenehmeren Namen. Damals waren sie noch für sich allein - heute sind sie überall unter dem Volk.

5 Sünde ist wie ein zerschlagenes Ei. Das Gelbe vom Ei in der Mitte würden wir als die Sünde betrachten. Wenn es durchgestochen wird, dann verteilt es sich über das ganze Ei. So ist es mit der Sünde. Die Sünde hat sich überall breitgemacht. Oh, was hat die Sünde in unserer Nation angerichtet. Es ist so viel, das man sehen kann.

Jahre zurück hatte man einen alten Charlie Barleycorn, einen ganz sonderbar aussehenden Mann mit eingefallenen Schultern. Er sah aus wie ein vorsintflutliches Tier. Aber heute ist er nicht mehr dieser alte Schreck, der auf der Straße umhergeht - heute ist er wohl angesehen und

ist überall in den Heimen der Menschen durch das Fernsehen. Oh, ihr könnt diese Sache nicht polieren.

6 Seht z. B., früher hat eine alte Großmutter, wenn sie Zahnschmerzen hatte, eine Pfeife geraucht. Wie populär ist dieser Teufel heute geworden. Die ganze Familie raucht, der Vater, die Mutter, die Söhne und die Töchter. Es ist dieselbe Sünde, nur unter einem anderen Namen.

Früher war es verkehrt, daß Menschen sich herumtrieben. Es gab gewisse Plätze, in die vernünftige Leute nicht hineingingen. Wenn Frauen z. B. an einem Vergnügungsort vorbeigehen sollten, dann gingen sie auf die andere Straßenseite rüber, um nicht daran vorbeigehen zu müssen. Aber heute gehen sie selbst mit hinein und fliegen herum von Ort zu Ort. Anstatt eine Mutter zu sein, lassen sie jemand bei den Kindern und gehen herum, wo früher nur die Unterwelt hingehen würde.

Heute ist die ganze Welt damit durchseucht. Es ist alles von der Sünde durchdrungen. Gott ist ein gerechter Gott und Er wird die Sünde richten. Er ist ein heiliger Gott und ein heiliger Gott kann die Sünde nicht tolerieren. Denn seht, Gott hätte ja schon am Anfang, nachdem die erste Sünde getan wurde, alles zu einem Ende kommen lassen. Aber die Sünde bedurfte eines Opfers und so wurde Er das Opfer für unsere Sünden. Vielleicht werdet ihr sagen, diese verletzt die Menschen aber das muß es auch tun.

7 Denn wenn wir das herannahende Gericht kommen sehen, dann müssen wir die Stimme der Warnung erheben. Er kann kein gerechter Gott sein und uns durchgehen lassen mit unserem Leben in der Sünde.

Wie ich es vorher gesagt habe, sage ich es wiederum: Wenn Gott uns mit unserer Sünde durchläßt, dann muß Er Sodom und Gomorrah auferwecken und sich bei ihnen entschuldigen, weil Er sie zerstört hat, denn wir sind genauso schlecht, vielleicht noch schlechter als sie.

Jeder, der nur den geringsten Teil vom Geiste Gottes hat, der kann fühlen durch den Geist, daß etwas auf uns zukommt. Im Geiste kann er es unterscheiden, daß etwas Außergewöhnliches geschehen wird. Die ganze Welt zittert, die kleinen Nationen, die großen Nationen ebenfalls. Denn in den Händen der Bolschewisten, der Kommunisten, der blutdürstigen

Menschen, in ihren Händen liegt es, die Welt in wenigen Minuten aufzulösen.

Nur die Gnade und Barmherzigkeit Gottes ist langmütig mit den Menschen, damit wir uns zu Ihm wenden. Trotzdem machen die meisten Menschen so weiter, als würde nichts geschehen. Wir sehen, daß die ganze Welt nervös wird. Auch die Psychiater selbst haben nervöse Zusammenbrüche.

8 Aber das Natürliche wird niemals imstande sein, das Übernatürliche zu verstehen, sowie auch all die Weisen und Gelehrten zur Zeit Daniels nicht die Handschrift an der Wand lesen konnten. Es bedurfte eines vom Geiste Gottes erfüllten Mannes. Die anderen konnten die Sprache nicht lesen und die Auslegung darüber bringen. Sie wußten nicht, was es bedeutet.

So ist es auch heute in der Welt. Sie haben nicht den Heiligen Geist und deshalb können sie die Dinge des Geistes nicht verstehen. Man predigt über Blumen und verschiedene Dinge aber wer weiß etwas über das, was Gott heute tut.

Wo immer wir die Schrift aufschlagen, lesen wir von dem Kommen des Herrn und von den Dingen, die geschehen. Und trotzdem spotten die Menschen weiter und lachen darüber. Aber die geistlichen Menschen, die Wiedergeborenen, sie wissen, daß etwas geschehen wird und sie freuen sich darüber. Denn das Kommen des Herrn ist sehr nahe. Aber die Ungläubigen, sie wissen nicht, was all dieses bedeutet. In unserer Zeit geschieht etwas Übernatürliches.

9 Ich hatte das Vorrecht vor einigen Jahren, die größte Versammlung zu haben, die Gott mir je gab in Bombay, Indien. Bevor ich dort hinging, habe ich die Geschichte Indiens gelesen und stellte fest, daß die Meder und Perser, die das Reich von Beltschazar übernommen haben, daß sie jetzt die Hindus von Indien sind. Ich habe dann ein Zeitung zu meiner Hand genommen und las darin. Und wenn ich etwas lese, das eine geistige Bedeutung hat, dann bewahr ich es auf. Und so habe ich auch diesen Zeitungsausschnitt noch heute in meinem Schnellhefter.

Dort stand von einem Erdbeben geschrieben, das sie vor einigen Jahren hatten. Ihr habt es selbst in den amerikanischen Tageszeitungen gelesen.

Darin wurde geschrieben, daß zwei, drei Tage bevor dieses Erdbeben stattfand, geschah etwas ganz sonderbares. Nämlich all die Tiere, die in der Gegend waren, in welcher das Erdbeben stattfinden sollte, sind aus der Gegend hinweggegangen.

10 Dort in Indien hat man z. B. Zäune, die aus übereinander gelegten Steinen gebaut sind. Die Tiere sind hinweggeeilt aus der Gegend und auch die Vögel haben ihre Nester gelassen und sind weggeflogen aus der Gegend des Erdbebens. Niemand war da, der es ihnen hätte sagen können, daß ein Erdbeben kommt. Aber Gott sorgt für das Seine. Sie hatten ein Gefühl. Sie waren durch den Geist Gottes beeindruckt und gemahnt von der Gefahr zu fliehen.

Nun aber, wie steht es um den Menschen, der im Bilde Gottes geschaffen ist? Fühlt ihr nicht, daß etwas geschehen wird? Sie hören nicht, auch wenn die warnenden Zeichen Gottes und die Stimme des Herrn Tag für Tag an uns dringt. Abend für Abend hören wir Gottes Wort und dennoch leben die Menschen in der Sünde weiter.

Wißt ihr, es ist später als ihr denkt. Die Menschen meinen, sie haben noch viel Zeit. Aber die Schrift macht es klar, daß das Ende gekommen ist. Jesus sagte: "Wie es war in den Tagen Noahs und Lots, so wird es sein in den Tagen des Menschensohnes."

11 Nun, was ist geschehen bevor Zerstörung und das Gericht kam? Wie war es denn in den Tagen Noahs und in den Tagen Lots? Denn die ersten beiden Zerstörungen sind im Zusammenhang mit der dritten Zerstörung. Jesus sagte: "Wie es damals war, so wird es sein, wenn der Menschensohn sich offenbart." Genau so wird es sein.

Uns ist gelehrt in der Schrift, daß in der Zeit Noahs und ebenfalls in den Tagen Lots war es eine Zeit der Entscheidung. Und jedesmal, bevor das Gericht hereinbricht, sendet Gott den Ruf der Barmherzigkeit.

Bevor die Sintflut kam, sandte Gott einen Propheten. Er sandte Henoch. Er sandte einen Engel. Er sandte eine Botschaft. Er offenbarte sich in übernatürlicher Weise. Was haben die Menschen getan? Sie aßen, sie tranken, sie lehnten den Ruf Gottes ab, der an sie gekommen war. Nur beide, Lot und auch Noah -, was war der Inhalt der Botschaft? Gnade, Barmherzigkeit und Befreiung. Gnade - Gottes Botschaft an sein Volk.

Und die Befreiung war ihnen angeboten aber sie nahmen sie nicht an. So ist es wieder. Sie lachen, sie spotten, sie tun es ab und leben weiter in der Sünde. Sie meinen sie könnten mit jeder Frau leben, wie sie es sich wünschen.

12 Aber schaut doch auf unsre Zeit, nicht nur auf die eine Seite der Unmoralität, sondern auch auf die Errungenschaften der Wissenschaft. Und ich sage jetzt etwas, das vielen nicht gefallen wird, aber diese Art von Werken kommen von der anderen Seite. Es sind die Söhne Kains, die zu großen Wissenschaftlern geworden sind, die geübt sind in all diesen befestigten Werken und Errungenschaften. Dies sind die Linie Kains.

Die Linie von Seth sind arme, demütige Kinder Gottes und wenn das Wort gepredigt wird, dann nehmen sie es auf. Wenn das Übernatürliche geschieht, nehmen sie es an. Und als die Befreiung ihnen gebracht wurde, nahmen sie sie an. Aber die anderen sind umgekommen in den Gerichten Gottes.

Sie dachten, sie seien klug und sie meinten sie könnten in der Sünde leben. Sie meinten, sie könnten ruhig trinken und weiter machen und niemand sollte sie darin stören. Aber Gott haßt die Sünde und Er wird sie nicht ungerichtet durchgehen lassen. Und das, was den Ungläubigen zerstörte, hat den Gläubigen in Sicherheit gebracht. Das Wasser hat die Gläubigen getragen und die Ungläubigen zerstört. Und es ist die Botschaft des Evangeliums, die den Ungläubigen verurteilt aber den Gläubigen bereitet für den Tag der Entrückung. Natürlich.

13 Jesus sagte: "Gehet in alle Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung." Und wenn dieses geschehen ist, dann wird das Ende kommen. Wenn das Evangelium die Welt erreicht hat, sagte unser gesegneter Erlöser, daß dann das Ende kommt.

Er hat nicht gesagt, wenn wir Traktate austeilten oder Bibeln ausgeben oder Missionare aussenden, sondern wenn das Evangelium gepredigt ist zu einem Zeugnis. Was ist das Evangelium? Das Evangelium ist die Kraft Gottes und deshalb sagte Paulus: "Das Wort Gottes kam zu euch nicht in Worten allein, sondern in der Beweisung des Geistes und der Kraft." Jesus sagte in dem nächsten Vers, nachdem Er den Befehl gab, in alle Welt zu gehen und das Evangelium zu predigen, dort steht geschrieben: "Die Zeichen werden denen folgen, die da glauben." Und Er sagte: "Ich

bin mit euch alle Tage bis an das Ende der Welt." Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.

14 Wir hören diese Botschaft und doch sieht es aus, als nehmen die Leute sie nicht ernst. So wie Lot von seinen Angehörigen nicht verstanden wurde, so werden auch wir mit dieser Botschaft nicht verstanden. Man versucht sie in eine andere Generation, die zukünftig ist, zu stellen. Aber die Tatsache ist, daß der Engel des Herrn hier gegenwärtig ist, um zu bestätigen in der Kraft des Heiligen Geistes, daß dieses die Wahrheit ist.

Sie versuchten zu spotten und sagten zu Lot... und hörten nicht auf ihn - sein eigenen Verwandten auch nicht. Lot war ein gerechter Mann. Es steht geschrieben, daß ihre Sünden seine gerechte Seele Tag um Tag quälten.

Heute ist die Welt geladen mit Sünde, dem Mißbrauch des menschlichen Körpers. Sie sind dem Alkohol ergeben, süchtig und die Jugend ist verdorben. Alle spotten und wenn sie die Zeichen Gottes, des Herrn, sehen, dann meinen sie noch, wir treiben Spott.

15 Nicht lange zurück schrieb mir ein großer Doktor, der wohlbekannt ist. Er sagte: "Herr Branham, komme doch zu dir selbst zurück. Du versuchst den Herrn Jesus nachzumachen." Er sagte: "Du machst nur einen Spott aus dir." Wie wenig weiß dieser arme Mann, daß es nicht in der Kraft eines Menschen liegt, solche Dinge zu tun. Es ist das Zeichen der Endzeit und Gottes Wort wird erfüllt.

Aber sie spotten. Es heißt: "Höre doch nicht auf ihn. Er ist doch verkehrt."

Damals sagte man: "Wie kann die Welt mit Feuer zerstört werden oder im Wasser aufgehen? Wie könnten die größten Städte, Sodom und Gomorrah, der damaligen Welt mit Feuer verbrennen? Wie könnte die Erde zerstört werden?" So sagte man damals, so sagt man es heute. Meine geliebter Bruder, dasselbe Wort Gottes, wodurch die Welt ins Dasein gesprochen wurde, dasselbe Wort sagt, daß sie im Feuer aufgehen wird. Es ist wahr. Oh Gott, sei dieser armen, erbärmlichen und sterbenden Welt gnädig.

Sagt nicht die Bibel, daß die Menschen sagen werden: "Wir sind gar reich und bedürfen gar nichts." Aber die Bibel sagt: "Ihr seid arm, blind und bloß und wißt es nicht."

16 Ich möchte, daß ihr etwas für einige Momente betrachtet, das in meinen Sinn kommt. Bevor die Zerstörung kam, finden wir, daß Gott einen Propheten namens Abraham hatte. Und er war bereit, den schweren Weg zu gehen und die Wahrheit zu predigen, anstatt in der Sünde zu leben. Und bevor dies große Zerstörung stattfand, kam der Engel des Herrn zu ihm.

Ich möchte, daß ihr dieses seht: Zur Zeit Noahs war es Wasser, zur Zeit Sodoms und Gomorrahs war es Feuer und es wird uns in Gottes heiligem Wort gesagt, daß es diesmal wieder Feuer sein wird.

Nun beachtet, was die Schrift lehrt. Sarah war damals im vorgeschrittenen Alter. Abraham war 99 Jahre alt, da war Sarah 89 Jahre alt. Es war schon viele Jahre her, seitdem es ihr nach Frauenweise ging. Aber Abraham glaubte Gott für den verheißenen Sohn. Er wußte, daß Gott Sein Versprechen halten wird. Seht, Abraham stand auf dem Wort und deshalb kam der Engel.

So erscheinen Engel. Wenn ihr auf dem Worte Gottes steht und nicht auf menschlicher Philosophie, SO SPRICHT DER HERR, dann erscheinen Engel.

17 Abraham hatte das Wort des Herrn und er stand darauf. Eines Tages saß er da und sah drei Männer kommen - er war geistlich genug, um zu erkennen wer da kommt. Abraham lief ihnen entgegen und sagte: "Meine Herren, kommt herein. Laßt mich Wasser holen, um eure Füße zu waschen. Dann wollen wir euch ein Mahl bereiten, denn aus dem Grunde seid ihr gekommen." Ich wünschte, ich hätte Zeit, um gerade darüber zu sprechen: Aus welchem Grunde sie gekommen waren.

Abraham beobachtete dann diese Männer bei der Mahlzeit. Der Engel des Herrn hatte Seinen Rücken zum Zelt gewandt und Sarah war innerhalb des Zeltes.

18 Beachtet dann die Natur dieses Engels. Es war die letzte Botschaft vor der Zerstörung. Er sagte: "Abraham, Ich halte Meine Verheißung und du wirst den Sohn haben." Oh, ich liebe das. Das ist unser Gott. Er sagt: "Ich halte Meine Verheißung und gemäß der Zeit, über einen Jahr, wirst du deinen Sohn haben, auf den du über 25 Jahre lang gewartet hast, in Geduld und im Glauben."



Die arme Sarah, etwas schwach im Glauben, aber damals hat die Beschneidung des Mannes für die Frau ebenfalls geradegestanden, weil nur der Mann beschnitten werden konnte und nicht die Frau. Mann und Frau sind eins. Der Glaube Abrahams half Sarah.

19 Sie war im Zelt hinter dem Engel des Herrn und als Er sagte, daß sie das Kind haben wird, lachte Sarah in ihrem Herzen, nicht laut - nur in ihrem Herzen. Und der Engel des Herrn schaut Abraham ins Gesicht und sagt: "Warum hat Sarah gelacht?" Was war denn das? Sie war im Zelt und Er hatte ihre Gedanken geoffenbart. Seht ihr nicht, wie die Heilige Schrift es klar macht? Es ist das letzte warnende Zeichen und die letzte Botschaft vor der Zerstörung. Öffnet eure Augen. Sie war im Zelt hinter Ihm. Sie hat auch nicht laut sondern in ihrem Herzen gelacht und der Engel des Herrn hat das geoffenbart.

Oh, dann sagte sie noch: "Ich habe nicht gelacht."

Und der Herr sagte: "Doch, du hast gelacht." Das war die letzte Botschaft an die Auserwählten Gottes, bevor Sodom und Gomorrah zerstört wurde.

Jesus sagte: "Wie es war in den Tagen Sodoms und Gomorrahs, so wird es sein in den Tagen, wenn der Menschensohn sich offenbart." Es ist die Zeit, in welcher der Menschensohn sich vom Himmel her offenbart...

20 Nun, seht diese Botschaft, als die Engel zu Sodom gingen, lachte man über sie und sie wurden verspottet. Man hörte nicht auf sie. So ist es auch heute. Sie glauben nicht. Es bleibt nur eins übrig und das ist Gericht.

Aber wir sehen, daß die Bibel dieses vorausgesagt hat, denn wir lesen es schon in 2. Timotheus 3, wie sie in der letzten Zeit sein werden. Hier spricht Paulus von unserer Zeit. Er sagt: "Das aber sollst du wissen, daß in den letzten Tagen schlimme Zeiten kommen werden, denn da werden die Menschen selbstsüchtig und geldgierig sein, prahlerisch und hochmütig, schmähsüchtig, den Eltern ungehorsam, undankbar, gottlos, ohne Liebe und Treue, verleumderisch, dem Vergnügen ergeben, sowie heute dem Fernsehen (auch das gehört dazu).

Ja ihr sagt: "Bruder Branham, das sind die Kommunisten."

Nein, das sind die sogenannten Christen der heutigen Zeit. Sie verleugnen die Offenbarungskraft Gottes. Sie verleugnen die Kraft des

Evangeliums. "Von solchen wendet euch ab," sagte Paulus, "denn dieses ist das Schwert des Geistes, das die Entscheidung bewirkt." Heute sagt man: "Ach, unsere Gemeinde glaubt dies oder tut dies und jenes und man tut soviel." Aber sie nehmen sich keine Zeit, um das Wort zu lesen und zu beten.

21 Nun, wir sehen bei Lot und auch Noah: Bevor z. B. auch nur ein Tropfen Regen fallen konnte, ist Noah in die Arche eingegangen. Bevor ein Tropfen Schwefel und Feuer fallen konnte, ist Lot herausgegangen. Ich glaube, daß wir durch das Wort Gottes die Handschrift an der Wand sehen können und daß nur eine ganz kurze Zeit übriggeblieben ist. Bevor die Gerichte Gottes kamen, ging Noah in die Arche hinein.

Hat nicht Abraham zu dem Herrn gesagt: "Wird der Herr und der Richter der ganzen Erde den Schuldigen zusammen mit dem Unschuldigen richten?" "Nein.", sagte der Herr und so wird es auch sein.

Der eine, z. B. Lot, wurde aus Sodom herausgenommen.

Höret doch, Jesus sagte: "Wie es zu Lots Zeiten und zu Noahs Zeiten war, wird es sein in den Tagen des Menschensohnes." Wir sehen die Handschrift an der Wand. Es ist die Zeit der Zerstörung. Wie nahe ist dann die Entrückung? Wie nahe die Hinwegnahme der Gemeinde?

22 Seht, Noah ging in die Arche, um sicher zu sein und Lot kam aus Sodom heraus. Der Eine kam heraus, der Andre ging hinein. Was ist das für ein Typ, wenn wir das zusammen nehmen? Es ist ein Typ, daß die Gemeinde aus der Welt und aus allem herauskommt und in Jesus Christus eingeht, in die Arche der Sicherheit. Der Eine kam heraus, um nicht zerstört zu werden. Der Andre ging hinein, um nicht umzukommen.

.....

Oh, wieviele werden hier, die heute Jesus und diese Botschaft annehmen werden.

Der Engel sagte: "Beeile dich, denn ich kann nichts tun, bis du herausgekommen bist." Die Gerichte Gottes können nicht kommen.

23 Die Bedrohung ist wohl da, damit wir auf unsre Knie gehen können. Unsre eigenen Wissenschaftler sagen, daß die Russen uns mindestens fünf Jahre voraus sind. Ihre Satelliten haben die Welt einigemal umkreist.

Oh, was sagt uns all dieses? Es ist der Ruf "Gemeinde, komm heraus!" Oh, Gott wartet nur darauf, daß Seine Gemeinde alle aufgerichteten Zäune abbricht und zusammenkommt zu einer wirklichen Ausgießung des Heiligen Geistes. "Ich kann nichts tun," sagte der Engel, "bis du herausgekommen bist."

24 Jesus sagte: "Wenn der Menschensohn Sich vom Himmel offenbart." Laßt mich zum Schluß noch einiges sagen: Der Menschensohn offenbart sich jetzt vom Himmel.

Ihr fragt: "Bruder Branham, wird es nach einer Zeit kommen?"

Ich sage euch: Es ist jetzt schon da. Ihr denkt vielleicht, es sollte noch klarer gemacht werden. Ich hoffe nur, daß der Geist Gottes euch das offenbart. Der Sohn des Menschen offenbart Sich von der Herrlichkeit her. Hat Er Sich nicht in den letzten Jahren unter uns, in Seiner Barmherzigkeit, kundgetan? Hat Er nicht in unsrer Mitte das gleiche getan, was Er tat, als Er auf Erden wandelte, oder was Er zu Abrahams Zeiten tat? Er offenbart Sich jetzt der Gemeinde auf gleiche Weise. Aber bald wird das Gericht über die Welt hereinbrechen, die Gott nicht angenommen und darüber gespottet hat. Warum? Sie haben Gott vergessen und tun das gleiche heute, was sie damals getan haben.

25 Er wird mit Gericht kommen über die Nationen, noch aber offenbart Er Sich in Gnade. Kommet schnell, Kinder, kommt hinweg von den, von Menschen aufgerichteten, theologischen und babylonischen Wänden und Zäunen. Kommt hinweg von der, von Menschen aufgerichteten, Theologie. Kommt zu Jesus Christus, dem Sohne Gottes und schreiet um Gnade. Kommt hinweg von eurem Unglauben und Aberglauben, nehmet die Botschaft der Befreiung, die Botschaft Gottes an und rufet aus: "Oh Jesus, Du Sohn Gottes, erbarme Dich meiner!"

Denn alle von Menschen gemachten Zäune, sie werden fallen, sie werden umkommen mit all denen, die nicht geglaubt haben. Alle, die nicht glauben, sind umgekommen und so wird es auch jetzt sein. Nun denket darüber nach, während wir zum Gebet übergehen wollen.

26 Nun, ihr Männer und Frauen, als ein Knecht Gottes, des Höchsten, als euer Bruder bitte ich euch: Kommt hinweg von allem, kommt aus dem Unglauben heraus. Ihr sagt: "Ach, vielleicht ist es Gedanken Lesen." Was, wenn Abraham das gesagt hätte? Vielleicht sagt ihr: "Ich bin Methodist, Baptist, Katholik oder Pfingstler." Es sind alles von Menschen aufgerichtete Zäune. Gott ruft euch von allem hinweg: Kommet, bevor das große Erdbeben geschieht, wie die Vögel, dort in Indien, wegflogen. Und Gott ruft euch: Folget dem Herrn Jesus. Mit euren Häuptern gebeugt...

Sünder, wollt ihr nicht eure Hände erheben und zu Jesus kommen? Erkennt ihr nicht, daß es die Endzeit ist? Wollt ihr nicht sagen: "Oh Bruder Branham, ich möchte nicht in meiner Sünde sterben. Bete für mich."?

Gott segne dich. Gott segne dich. Gott segne dich, Frau, dort.

Gott segne dich dort. Dich. Gott segne dich dort.

27 Oh, gepriesen sei der Herr. Er öffnet Augen. Seid ihr nicht froh, daß Er es tut? Denn seht: Niemand kann zum Herrn kommen, es sei denn der Vater ziehet ihn und alle, die Er gerufen hat, die hat Er auch gerechtfertigt. Und die Er gerechtfertigt hat, hat Er auch verherrlicht. Ihr könntet eure Hände nicht erheben, wenn nicht etwas in euch wäre, das euch ziehen würde. Das Schwergewicht zieht eure Hände runter, aber der Geist in euch der überzeugt euch, daß ihr verkehrt seid und Er führt euch zu Jesus Christus. Seine Gegenwart ist hier. Ungefähr 20 haben ihre Hände schon erhoben.

Ihr, dort auf der Empore, ihr sagt: "Ach, jemand sitzt doch neben mir, ja, der ist dieser Jemand."

Es ist der Engel des Herrn. Fürchtet ihr euch mehr vor den Menschen, die neben euch sitzen? Wollt ihr, nachdem das Wort bestätigt ist vor euren Augen, hinausgehen und es nicht annehmen? Ich sage nicht, daß ihr euch einer Gemeinde anschließen sollt, ich bitte euch nur, zu Jesus zu kommen.

28 Gott segne dich, dich, dich. Gott segne dich dort, Herr. Wir wollen noch ein Weile warten. Gott segne dich dort, junger Mann. Gott segne dich hier, Dich hier.

Ist noch jemand, der seine Hand nicht erhoben hat, daß ihr sagen könnt: "Oh Gott, ich sehe jetzt die Handschrift an der Wand." Etwas sagt euch, dies ist eure Zeit.

Oh, schämt euch nicht. Was wird erst sein, wenn Er kommt? Dann wird es zu spät sein.

So saget: "Herr, sei mir gnädig, mein Vater." Nimmt ihn an, als euren Erlöser.

29 Ihr, die ihr bereit sein möchtet, wenn der Herr Jesus die Seinen entrücken wird, kommt in das Reich Gottes. Kommt, ihr seid jetzt auf dem Wege, dem Herrn zu begegnen. Herr, Du siehst all die Hände.

Wie viele sind hier, die ihre Hände erhoben haben und die noch nicht wiedergeboren sind, die den Geist Gottes noch nicht empfangen haben? Ihr wißt, daß niemand, der nicht den Heiligen Geist empfangen hat, kann entrückt werden. Kommt doch jetzt und sagt: "Herr, sei mir gnädig." Große Menge von Händen sind erhoben.

30 Wir kommen jetzt in Ehrfurcht und Andacht zu Dir, oh Gott. Das alte Wort des Herrn verliert Seine Kraft nicht, bis die gesamte Gemeinde errettet ist und nicht mehr sündigt. Als der Liederdichter dieses schrieb, ich frage mich, wußte er, was er niederschrieb? Wenn der Letzte gerettet sein wird, dann wird das Wort nichts mehr ausrichten. Es wird sein, als wirft man Perlen den Säuen vor, aber wir erkennen, daß die Gerichte nahe sind. Wir sehen in dieser Zeit weiße, schwarze und gelbe Arme zu Gott emporgehoben um Gnade und Barmherzigkeit. Ich bin in meinem Herzen überwältigt, oh Gott. Herr, mögen die Menschen in ihren Herzen verstehen, worum es geht.

Herr, viele von ihnen sind Sünder, sie haben ihre Hände erhoben, sie haben Dein Wort angenommen. Du hast gesagt: "Wer Mein Wort hört und Es glaubt, der ist es, der Mich liebt, und sie vom Tode zum Leben hinübergegangen." Herr, ich danke Dir für dies. Sie gehören Dir, Herr.

31 Das Netz ist ausgeworfen worden - das Netz des Evangeliums. Es mag vieles darin gefangen worden sein, aber gewiß, Herr, hast Du auch Fische da drin. Du kennst die Herzen der Menschen. Ich möchte glauben, daß jeder einzelne ein Christ ist, bereitet für den Tisch des Meisters.

Fülle sie schnell mit Deinem Geiste, damit die Gemeinde herauskommt und zubereitet wird. Nimm sie hinweg von allen Lehrsatzungen und von allem, was nicht in Deinem Worte ist. Und zieh sie an Deine Brust, oh Herr, bevor die Gerichte Gottes über diese Erde kommen. Ich bitte all dieses im Namen Jesus. Amen.

32 Ich möchte, daß die Musik ein wenig spielt. Oh, wie liebe ich Ihn. Ich bin kein Junge mehr. Eines Tages werde ich diese Bibel zum letzten mal öffnen. Ich hoffe, daß es bald ist. Ich weiß, daß Er hier ist. Wie liebe ich es, meine Brüder zum Herrn zurückzurufen.

Als Jesus auf Erden war, hat Er die Psalmen erwähnt. Oh, wie liebe ich diesen Gesang:

Oh Gottes Lamm, ich komm! Ich komm!

Laßt es uns singen.

So wie ich bin, so muß es sein,

Nicht meine Kraft, nur Du allein.

Dein Blut wäscht mich von Sünden rein,

Oh Gottes Lamm, ich komm! Ich komm!

Oh, denkt darüber nach: Wird es nicht herrlich sein an jenem Tage, wenn dieser vergängliche Leib in einen unvergänglichen verwandelt wird und wir hinaufgehen, dem Herrn zu begegnen in der Luft, um mit Ihm für immer zusammen zu sein?

33 Oh, Welch ein herrlicher Tag. Seid ihr nicht froh, daß ihr in dieser Zeit lebt und sehen könnt, wie der Menschensohn sich offenbart. Ja, in den Tagen, in denen der Menschensohn sich offenbart. Er offenbart sich in Barmherzigkeit und Gnade, dann aber wird Er Sich offenbaren im Gericht.

In welcher Weise offenbart Er sich in Barmherzigkeit? Er rettet eure Seelen, Er gibt euch von Seinem Leben, gibt euch Freude anstatt Traurigkeit, Heilung anstatt Krankheit. Er offenbart Sich euch in derselben Weise wie damals. Wenn Er es jetzt tut, wie nahe ist da die Entrückung? Wie viele verstehen überhaupt, wovon ich spreche? Die Handschrift ist an der Wand, das Offenbaren des Herrn Jesus.

34 Dieses ist das erste mal, daß es geschieht, seitdem Er damals auf Erden wandelte. Wie offenbarte Er sich damals? Philippus holte Nathanael, den er unter einem Baum fand. Als er zu Jesus kam, offenbarte ihm der Herr alles, woher er kam. Und so offenbarte Sich der Herr in der damaligen Zeit.

Was sagte Er? "Ich, in Meiner Zeit, werde Mich so offenbaren. Ich vergib euch, aber in der Zeit, wo der Heilige Geist es tun wird, wer ein Wort dagegen sagt, ihm wird nicht vergeben werden, weder hier noch dort."

35 Seid achtsam. Wie offenbarte Er Sich der Frau am Brunnen? Obwohl alle Menschen sagten - oder die meisten -, Er sei Beelzebub, aber die Frau wußte, daß Er der Prophet war.

Und sie lief in die Stadt und sagte: "Ist nicht Dieses, der Messias?" Es ist derselbe Gott, derselbe Engel, derselbe Geist, derselbe, der sich Abraham offenbarte in der gleichen Weise. Es ist dieselbe Botschaft.

Und Jesus sagte: "So wird es sein in den Tagen des Menschensohnes." Auf gleiche Weise.

36 Ich kann nichts mehr sagen, möge Sich Gott euch in Barmherzigkeit offenbaren.

Herr Jehovah, ich hab Dein Wort von ganzen Herzen gesprochen, denn ich weiß, daß ich Rechenschaft ablegen muß in der Stunde, wenn Er kommt. Mein Worte werden mich entweder hinaufnehmen oder hinuntertun. Ich habe nicht mein Wort sondern Dein Wort gesprochen. Im Glauben schaue ich danach aus, daß Du mich bald heimholst.

Aber ich liebe meine Brüder, alle, die Nachkommenschaft Adams, und ich weiß und glaube, daß wir in der Endzeit leben. Die Botschaft ist gegeben worden und von vielen abgelehnt worden, doch Du hast den Engel gesandt in derselben Weise und die Menschen spotten genauso wie damals. Möge diese Versammlung heute verstehen und begreifen. Sogar das Bild ist gemacht worden, damit auch Kains Leute keine Entschuldigung an jenem Tage haben werden.

37 Offenbare Dich uns als der Sohn Gottes vom Himmel, als derselbe gestern, heute und in Ewigkeit, wie du es in den letzten Jahren getan hast. Tue es heute abend wieder, um des Evangeliums willen, damit das

Wort unseres Herrn bestätigt werde, wie Er gesagt hat: "Dieselben Werke, die ich tue, werdet auch ihr tun. Noch eine kleine Weile und [65:26 Die Kasette mit der deutschen Übersetzung hat hier ein Aussetzer.]

.....

38 ..... Frucht, sondern die Reben tragen die Frucht.

39 Jemand ist hier, der sich Gedanken macht über den Engel des Herrn. Es ist der Herr, der immer im Zweifel darüber ist, er ist ein Gelehrter.

Abraham nannte den Namen des Engels, der zu ihm sprach, Jehovah. Elohim, der Herr geoffenbart im menschlichen Körper. Er war geoffenbart in Jesus Christus und ist heute geoffenbart durch den Heiligen Geist in jedem Gläubigen. Er ist derselbe in Ewigkeit.

.....

40 Doch hier ist es, wo das Wort Gottes in Wahrheit geoffenbart werden muß oder es wird als nicht richtig befunden. Jesus Christus hat die Verheißung gegeben und so gewiß wir in der Endzeit leben, ist Christus hier. Und Er hat es verborgen den Weisen und den Klugen, offenbart es aber den Demütigen. Immer bevor Er das Gericht sandte, sandte Er eine Botschaft und einen Engel der Gnade.

Hier ist nun die erste Person, für die ich beten soll. Hier steht eine Frau, eine Negerfrau. Soweit ich weiß, habe ich diese Frau in meinem Leben noch nie gesehen. Ich bin dessen gewiß. Wenn dem so ist, hebe bitte deine Hand. Danke.

41 Nun, dies ist ein Bild wie von dem, was in Johannes 4 geschah. Eine Frau und ein Mann damals, eine Samariterin und der Herr Jesus, und heute ist es hier ein weißer Mann und eine schwarze Frau. Aber, wenn Jesus Sich den Samaritern in der Weise offenbarte, daß Er der Frau sagte, was in ihrem Herzen war. Die Frau sagte darauf: "Wir wissen, wenn der Messias kommen wird, Er wird uns alles sagen. Wer aber bist Du?"

Und Er sagte: "Ich bin's, der mit dir redet." Wenn Er nun heute derselbe ist, muß Er sich heute auf gleiche Weise offenbaren. Hier ist meine Hand. Ich habe die Frau nie gesehen und weiß nichts von ihr.



42 Die Bibel liegt zwischen uns. Wenn der Heilige Geist in gleicher Weise offenbart wie damals, werdet ihr Jesus als Messias annehmen? Ihr Menschen, die wir in die Ewigkeit hinübergehen, nie habe ich diese Frau gesehen.

Nun, ihr sagt: "Was ist es?" Natürlich, wenn es geschieht, ist es übernatürlich. Und auf diese Weise hat Sich Gott immer geoffenbart, nämlich auf übernatürliche Weise. Bevor Sodom und Gomorrah, vor der Sintflut, bevor Jerusalem zerstört wurde, immer hat Gott Sich auf übernatürliche Weise offenbart.

43 Ihr könnt sagen wie damals: "Er ist ein Beelzebub, ein Wahrsager." Aber wenn ihr wißt, was ein Wahrsager ist - es ist nämlich ein Lüge des Teufels und stimmt noch nicht mal zur Hälfte, und Wahrsager predigen auch kein Evangelium. ihr habt noch nie einen predigen gehört und werdet auch keinen hören. Sie sind vom Teufel besessene Menschen.

Der Engel des Herrn predigt die Gerechtigkeit, das Wort Gottes und das Kommen des Herrn, aber ein Wahrsager ist nur ein Nachahmer. Ein verkehrter Dollar beweist nur, daß ein richtiger dasein muß.

44 Ganz gleich, was ich noch sagen würde. Frau, wenn du hier um etwas bist, ich kann es nicht wissen. Wenn Er es mir offenbaren wird, wie Er es damals durch Jesus, Seinem Sohne, offenbarte, wirst du dann glauben, daß es von Gott kommt?

Wenn ich dich fragen würde: "Bist du krank?"

Und ich würde sagen: "Ich bete für dich."

Und dir sagen: "Du bist geheilt." Vielleicht würdest du daran zweifeln.

45 Auch die Frau am Brunnen, sie hätte daran zweifeln können. Aber Er offenbarte das Geheimnis ihres Herzens und sie wußte, daß das nur von Gott kommen konnte. Sie war geistlich genug, obwohl sie eine Dirne war, um das zu fassen. Gewiß.

Ich weiß nicht, wer du bist und nicht, woher du bist. Aber wenn Er es mir offenbaren wird, so hast du versprochen, zu glauben und auch die ganze Versammlung.

46 Ich wünschte, ich hätte Vokabeln, um das zu beschreiben, was ich fühle. Wißt ihr, was es ist? Jeder Geist hier, ist unter meiner Kontrolle. Der Heilige Geist, die Salbung, ist hier. Es bewirkt nicht, daß ich aufspringe und jauchze.

Oft seid ihr Pfingstleute dadurch betrogen worden. Jesus hatte die größte Salbung, die ja ein Mann hatte. Er ist nicht hin- und hergelaufen. Er setzte Sich nieder und kostbare Worte kamen aus Seinem Munde und Er sagte: "Heute ist die Schrift erfüllt vor euren Augen." Denn es stand geschrieben, daß der Geist Gottes, des Herrn, auf Ihm ruhen wird, um das Gericht und die Gerechtigkeit hinaufzutragen und die Verbundenen und Kranken zu heilen.

.....

47 Die Frau könnte ihr Leben nicht verbergen, auch wenn sie es möchte.

Die Frau hat ein Leiden in ihrer Seite, für die ich beten soll. SO SPRICHT DER HERR. Du hast eine Hautkrankheit, SO SPRICHT DER HERR. Das ist wahr.

Sie soll der Richter sein. Habt ihr meine Stimme gehört? Ich hab das aber nicht gesagt. Ich kenne die Frau nicht. Was immer Er gesagt hat, glaubt ihr, daß es der Heilige Geist ist?

Ihr dort, die ihr nicht in der Gebetsreihe seid, glaubt auch ihr und sagt: "Herr, laß mich den Saum Deines Gewandes berühren." Seid nicht nervös und seht dann, was geschieht.

48 Wenn ich zu der Frau länger sprechen würde, dann würde noch mehr gesagt werden. Möchtest du, daß ich noch weiter zu dir spreche, um zu sehen, was der Heilige Geist noch offenbaren wird?

Was immer Er schon offenbart hat, ist festgehalten auf dem Band und diese Bänder sind hinterlegt. Ihr könnt sie jederzeit haben.

49 Wenn die Versammlung meine Stimme hört. Ich sehe, die Frau tut etwas an ihrer Seite. Sie ist besorgt um die Schwierigkeit. Gerade jetzt aber, betet sie für jemand anders - für ihre Schwester betet sie jetzt in ihrem Herzen. Deine Schwester leidet; sie ist krank. Sie hat Arthritis; sie hat Herzleiden und sie hustet viel. Sie hat Asthma.

Jetzt sehe ich hier einen Mann. Es ist dein Schwager. Er hat Arthritis und Herzleiden. SO SPRICHT DER HERR. Glaubst du jetzt? Glaubst du? Es wird so sein, wie du geglaubt hast. Der Herr Jesus sei mit dir. Gott segne dich.

50 Habt ihr alle geglaubt? Seid andächtig. Wie geht es dir? Soweit ich weiß, junge Frau, ist dieses das erste mal, daß du in meiner und ich in deiner Gegenwart stehe. Wenn es dem so ist, hebe bitte deine Hand. Danke. Nun, hier ist eine weiße Frau.

Jetzt zu euch weißen Leuten. Wenn der Herr Jesus Sich diesem Mädchen kundtut, die ich nie in meinem Leben gesehen habe, es sei denn, daß sie einmal in einer Versammlung war aber nie auf der Plattform. Wir sind deshalb total fremd einander.

51 Wenn Er mir zeigt, weshalb du hier bist, dann kannst du darüber richten, ob dem so ist oder nicht. Du bist dessen gewiß, daß etwas geschieht. Ein Gefühl ist über dir, wie du vorher nie hattest - Ein demütiges Gefühl. Der Engel des Herrn, das Licht, steht zwischen mir und dir. Ich sehe, sie hält ihr Herz. Sie hat ein Herzleiden und sie stottert. SO SPRICHT DER HERR. Das stimmt.

Ich sehe, du hast vorher zu jemand gesprochen, verwandt zu dir und über etwas sehr froh. Es ist deine Schwester, und sie ist geheilt worden von einem Drüsenleiden und von einem Darmleiden. Sie war auch sehr nervös. Jetzt sehe ich jemand anders hier, deine andere Schwester ist eine Zeit zurück in meiner Versammlung vom Krebs geheilt worden.

Du bist nicht aus dieser Stadt. Du bist aus Detroit, Michigan, und dein Name ist Irene. Dein Nachname ist Dunn, und der Name deiner Schwester ist Viola. Gehe nach Hause und sei geheilt in dem Namen des Herrn. Empfange worum du gebetet hast.

Wenn du nur glauben kannst, alle Dinge sind möglich.

52 Was denkst du, Frau? Glaubst du, daß diese Dinge von Gott, in Seiner Gnade und Barmherzigkeit, kommen?

Du Frau dort. Du Negerfrau, die du dort am Ende sitztest, glaubst du, daß Gott dich gerade jetzt berührt hat, daß du die Schwierigkeiten, die du hattest, nicht mehr hast?

Und die du neben ihr sitzt, warst überrascht, weil ich dich nicht gerufen habe. Glaubst du mir, der Knecht Gottes zu sein? Du hast Schwierigkeiten mit deinen Augen, SO SPRICHT DER HERR. Du kannst nach Hause gehen. Du bist geheilt im Namen des Herrn.

Jesus ist derselbe. Was haben diese Menschen getan? Sie sind 40 Fuß von mir entfernt; sie haben mich nie berührt. Sie haben den Hohen Priester berührt und Er sprach zurück und gebraucht dazu menschliche Lippen.

53 Du fürchtest dich nicht vor mir sondern vor deiner Sprache. Du bist ein Deutsche. Du hast Arthritis, wofür ich beten soll. Glaubst du, daß der Herr Jesus dich segnen und wohl machen wird?

Du betest für jemand anders, das stimmt, und zwischen dir und dem Menschen ist Wasser, viel Wasser. Die Nation, in der sie wohnen, liegt hinter Frankreich. Es ist Deutschland. Du betest für eine Schwester und zwei Brüder. Sie sind jetzt in Deutschland - ich sehe sie. Deine Schwester leidet am Herzen und an der Gallenblase; sie hat dir geschrieben. Ein Bruder hat ein Fußleiden und der andere hat Verstandesschwäche. Nimm das Taschentuch, womit du deine Tränen wischst, und sende es zu ihnen, und der Herr wird sie heilen. Hab Glauben an Gott.

54 Zweifelt nicht, alle Dinge sind möglich. Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.

Du bist mir fremd, nehme ich an.

Nun, ihr betet. Oh, glaubet doch nur. Es überwältigt mich so, weil so viele beten. Der Sohn Gottes ist geoffenbart vom Himmel in Seiner Barmherzigkeit.

Du bist sehr nervös. Du hattest ein Operation am Magen. Ein Teil deines Magens ist bei der Operation herausgenommen worden. Du kannst nicht viel essen. Glaubst du, daß Er dich heilen wird? Ja?

Du möchtest, daß ich dir etwas anderes sage; du hast eine Not auf deinem Herzen. Ich kann deine Last nicht wissen, nur wenn Jesus Christus es mir offenbaren wird. Glaubst du, daß Er es offenbaren wird? Wirst du Ihn dafür preisen, wenn Er es tun wird?

Es ist für jemand anders; es ist für deine Schwester. Deine Schwester ist nicht in diesem Bundesland. Sie ist im Süden, in einem Ort, genannt Atlanta, Georgia. Und ich sehe etwas befremdendes an der Frau. Sie war auf einer Reise; sie ist eine Missionarin. Sie war in dem Land, wo gelbe Leute sind, China. Sie ist eine, von China zurückgekehrte, Missionarin und liegt jetzt im Sterben mit einem Krebs an ihrer rechten Brust. Die Ärzte sagen, sie kann nicht leben, jedoch nimm du das Taschentuch, das in deiner Hand ist, und sende es zu ihr in dem Namen des Herrn, sie soll leben zur Ehre Gottes. SO SPRICHT DER HERR, gehe, glaube und zweifle nicht.

Wenn ihr nur glauben könnt, alle Dinge sind möglich.

55 Wir sind einander fremd, nehme ich an. Wenn der Herr Jesus mir offenbaren wird das Geheimnis deines Herzens oder mir etwas wissen lassen, was in der Vergangenheit deines Lebens ist, wirst du glauben, daß ich die Wahrheit des Wortes Gottes gepredigt habe?

Werdet ihr alle das annehmen, wenn der Herr Jesus dieser Frau offenbart, was auf ihrem Herzen ist? Werdet ihr nicht mehr länger zweifeln, sondern glauben?

Wenn du, Mann, der du dort am Ende der Reihe sitztest, wenn du von ganzem Herzen glauben wirst, wird Gott dein Herzleiden heilen, um das du so besorgt bist.

Frau, die du neben ihm sitztest, dein Glaube hat dich geheilt.

56 Ich bitte euch alle zu glauben, denn ich habe die Wahrheit Gottes aus dem Worte Gottes gepredigt. Was hat der Engel mir gesagt? "Wenn du erreichst, daß die Menschen dir glauben und aufrichtig sind im Gebet, soll deinem Gebet nichts widerstehen können."

Dort sitzt eine kleine Frau, hier zu meiner Rechten. Sie hat ihr kleines Kind auf ihrem Schoß. Sie hat ihr Haupt gebeugt gehabt im Gebet. Sie betete für ihr Baby. Das ist wahr, Frau. Wenn Gott, der Herr, mir offenbaren wird, was dieses Kind hat, wirst du dann glauben, daß du empfangen hast, worum du betest? Du bittest um Heilung. Ich habe keine Kraft zu heilen; ich bin nur ein Prediger des Evangeliums. Das Baby hat offene Stellen am Kopf, aber wenn du von ganzen Herzen glauben wirst, sollst du empfangen, worum du betest.

57 Und die Frau, die hinter dir sitzt, sie ist sehr nervös; sie ist in Erwartung, jederzeit Mutter zu werden. Sie weint, denn sie war überwältigt von dem, was sie an dem Kind sah, das vor ihr ist. Schwester, fürchte dich nicht. Der Herr geht mit dir durch das Tal der Todesschatten. Er wird dich befreien.

Du, Mann, der du deine Tränen wischst, warum hast du nicht einfach Glauben und du könntest von deinem Magenleiden geheilt sein. Glaubst du es jetzt? Dann gehe und esse dein Abendbrot.

Glaubt ihr nicht an den Herrn Jesus?

Du, dort am Ende, mit dem Herzleiden, glaubst du, daß Gott dich wohl machen wird, wenn du glauben kannst? Es hat dich überrascht, nicht wahr? Vergiß dein Herzleiden, wenn du an den Herrn Jesus Christus glaubst. Seine Gnade und Barmherzigkeit hat dich berührt. Gehe und glaube.

58 Du bist sehr froh, Herr. Du hast Freude in deinem Herzen, denn du hast gebetet. Wenn der Herr mir offenbaren wird, worum du gebeten hast, wirst du es glauben, daß es geschieht? Du betest für deine Frau. Sie hatte zwei Anfälle und ihre Hüfte ist gebrochen. Gott wird auch dafür sorgen, glaube nur. [Hier hört die Kasette, mit der deutschen Übersetzung, auf.]